

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Lippetal durch die gpaNRW

gpaNRW: „Solide Lippetaler Gemeindefinanzen krisenfest machen.“

Lippetal/Herne, 26. Februar 2024. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) hat im Rahmen der überörtlichen Prüfung in der Gemeinde Lippetal die Themenbereiche Finanzen, Gremienarbeit, Vergabewesen, Informationstechnik (IT) an Schulen und ordnungsbehördliche Bestatungen in den Fokus genommen. Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden jetzt im Rechnungsprüfungsausschuss durch den gpa-Projektleiter Theodor Grebe, Prüferin Isabel Petermann sowie den Präsidenten der gpaNRW Michael Esken vorgestellt. Das Prüfteam ging dabei insbesondere der Frage nach, ob die Gemeinde sachgerecht, rechtmäßig und wirtschaftlich verwaltet wird.

„Die Kommunen stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Ursächlich hierfür sind wachsende Sozialausgaben, stagnierende oder gar rückläufige Einnahmen und die Belastungen durch die aktuellen Vielfachkrisen. Jüngstes Beispiel ist die Hochwasserlage um den Jahreswechsel. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass die Gemeinde Lippetal die vergangenen Jahre genutzt und die Gemeindefinanzen solide aufgestellt hat. Es gilt jetzt das Erreichte zu sichern und die Resilienz der Gemeindefinanzen zu stärken“, erklärt gpa-Präsident Michael Esken anlässlich der Präsentation vor den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses.

„Die Gemeinde Lippetal hat ihre Haushaltssituation seit der letzten Prüfung verbessert und ist haushaltsrechtlich uneingeschränkt handlungsfähig. Im gesamten Betrachtungszeitraum von 2016 bis 2021 konnten positive Jahresergebnisse erzielt werden. Die Gemeinde profitierte von der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Folge ist die Stärkung der Eigenkapitalquote und damit eine verbesserte Risikovorsorge. Ebenfalls erfreulich ist es, dass Lippetal vergleichsweise geringe Gesamtverbindlichkeiten aufweist“, analysiert gpa-Prüferin Isabel Petermann. Die Landesprüfer warfen auch einen Blick auf die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde. Die spürbar verschlechterten Rahmenbedingungen sind im Gemeindebudget erkennbar. So sind nach der Haushaltsplanung 2023 bis 2026 Jahresdefizite geplant, die zu einem fast vollständigen Verzehr der Ausgleichsrücklage von 6,23 Millionen Euro in 2021 führen. Lob erhält die Gemeinde von der gpaNRW dafür, dass sie keine Haushaltsermächtigungen in Folgejahre überträgt. „Das fördert die Transparenz“, so Isabel Petermann. Auch die zentrale Akquise und Abwicklung von Fördermitteln, die seit März 2023 umgesetzt wird, findet Anerkennung durch die gpaNRW: „Das ist keine Selbstverständlichkeit bei kleinen kreisangehörigen Kommunen“, berichtet Isabel Petermann aus dem Erfahrungsschatz der gpaNRW.

Die Gremienarbeit war ebenfalls ein Bestandteil der Prüfung. „Die Aufwendungen für die Gremienarbeit je Einwohner sind in Lippetal höher als in den meisten Vergleichskommunen. Grund hierfür ist auch eine überdurchschnittliche Anzahl von Fraktionen“, erläutert gpa-Projektleiter

Theodor Grebe. Die Zahl der Gremiensitzungen liegt auf niedrigem und die der Fachausschüsse auf durchschnittlichem Niveau. Die gpaNRW empfiehlt der Gemeinde die Voraussetzungen zur Durchführung digitaler und hybrider Gremiensitzungen zu schaffen.

Das Vergabewesen der Gemeinde Lippetal ist gut organisiert. „Die zentrale Vergabestelle sowie die eingesetzte Vergabemanagementsoftware unterstützen die rechtssichere und einheitliche Abwicklung der Vergabeverfahren. In einer Vergabedienstanweisung sind konkrete Regelungen und Vorgaben festgelegt“, berichtet Theodor Grebe von guten Prüfungsergebnissen. Ein Nachtragsmanagement sollte die Gemeinde implementieren, um Auftragsanpassungen systematisch zu analysieren, so die gpaNRW in ihrem knapp 200 Seiten umfassenden Prüfungsbericht.

„Bei der Informationstechnik an Schulen konnten wir insgesamt gute Ergebnisse und nur wenige Verbesserungsmöglichkeiten feststellen. Lippetal ist in diesem Zukunftsfeld sehr gut unterwegs“, stellt gpa-Prüferin Isabel Petermann anerkennend fest. Konkret: Die IT-Ausstattung der Schulen befindet sich quantitativ und qualitativ auf einem sehr hohen Niveau. In einem Medienentwicklungsplan sind die pädagogischen Anforderungen verankert. Die Lippetaler Schulen sind mit einer guten Performance an das Internet angebunden. Außerdem stellt die Gemeinde moderne Präsentationstechnik für die Klassenräume zur Verfügung.

Ordnungsbehördliche Bestattungen sind in der Gemeinde Lippetal eher selten. In den Jahren 2019 bis 2021 gab es keine und im Jahr 2022 eine ordnungsbehördliche Bestattung. „Die Gemeindeverwaltung hält die rechtlichen Bestimmungen des Bestattungsgesetzes NRW ein. Wir empfehlen, den Ablauf einer ordnungsbehördlichen Bestattung sowie die Verfahrensstandards schriftlich zu fixieren, um einen nachvollziehbaren Handlungsleitfaden zu haben“, begründet gpa-Projektleiter Theodor Grebe die Handlungsempfehlung.

„Die Gemeinde Lippetal punktet mit soliden Gemeindefinanzen. Daneben existieren in denen von uns betrachteten Handlungsfeldern durchweg zeitgemäße Verwaltungsprozesse. Beides zusammen bildet ein belastbares Fundament, um die Zukunftsfelder – demographischer Wandel, Digitalisierung, Klimafolgenanpassung – in den Fokus zu nehmen und Lippetal noch zukunftsfähiger zu gestalten. Unser Prüfungsbericht liefert einige Hinweise und Handlungsempfehlungen, damit die Tragfähigkeit des Fundaments weiter verbessert werden kann“, betont gpa-Präsident Michael Esken.

Bürgermeister Matthias Lürbke bedankt sich beim Team der gpaNRW für die gute Zusammenarbeit während der Prüfung und freut sich über die Ergebnisse der Gemeinde Lippetal im kommunalen Vergleich. „Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt zeigt viele Bereiche auf, in denen wir bereits gut aufgestellt sind, identifiziert aber auch die Bereiche, in denen wir uns für die vor uns liegenden Herausforderungen noch weiter verbessern können. Wir werden die ausgesprochenen Empfehlungen daher für uns bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten nutzen.“

Info zur gpaNRW

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a.D. Michael Esken.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfungsberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.

